

**Produzierender Bereich im Zeitraum Jänner bis Oktober 2020 mit Umsatzminus von 8,8%;  
Konjunktur-Frückschätzung zeigt teilweise Erholung in Industrie und Bau für Dezember 2020**

**Wien**, 2021-01-29 – Im Zeitraum **Jänner bis Oktober 2020** erwirtschafteten die 66.600 **Unternehmen** des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** laut Statistik Austria mit 1.003.403 unselbständig Beschäftigten (-0,8%) Umsatzerlöse in Höhe von 228,6 Mrd. Euro. Das entspricht einem Umsatzrückgang von 8,8%. Im Oktober 2020 ging der Umsatz verglichen mit dem Vorjahresmonat nominell um 1,8% auf 26,7 Mrd. Euro zurück.

Im **Bau** wurden im Zeitraum Jänner bis Oktober 2020 von 36.719 Unternehmen rund 41,5 Mrd. Euro umgesetzt (-4,0% gegenüber Jänner bis Oktober 2019). Im Oktober 2020 betrug das Umsatzminus im Bau gegenüber Oktober 2019 6,1%.

Die **Frückschätzungen** zu Industrie und Bau zeigen für **Dezember 2020** im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Erholung der Umsätze (+3,3%). Der Beschäftigtenindex ging im Dezember 2020 hingegen leicht zurück (-0,7%) und auch beim Index der geleisteten Arbeitsstunden gab es einen moderaten Rückgang (-0,3%) im Vergleich zum Vorjahresmonat.

"Nach dem Corona-bedingten Einbruch, insbesondere im April und Mai 2020, hat sich die Entwicklung des Produzierenden Bereichs ab dem 4. Quartal 2020 ins Positive gedreht. Die Umsätze in der Industrie lagen nach einem Plus von 2,8% im November laut Frückschätzungen im Dezember 2020 bereits um 3,6% über dem Dezemberwert des Vorjahres. Im Bau betrug das Plus 1,8%", sagt Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

**Unternehmen: Minus bei Beschäftigung und Umsatz**

Ende Oktober 2020 konnten 66.600 **Unternehmen** (+0,7% gegenüber Oktober 2019) mit insgesamt 1.003.403 unselbständig Beschäftigten (-0,8%) im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde in der Berichtsperiode **Jänner bis Oktober 2020** insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 35,3 Mrd. Euro aufgewendet, genauso viel wie in der vergleichbaren Vorjahresperiode ( $\pm 0,0\%$ ). Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 228,6 Mrd. Euro und lagen damit um 8,8% unter dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ebenfalls ein Minus von 8,8%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der aktuellen Berichtsperiode etwas mehr als 3,4 Mio. Euro um (siehe Tabelle 1).

Im Vergleich zum **Vorjahresmonat** (Oktober 2019) ging der Umsatz im gesamten Produzierenden Bereich um 1,8% auf 26,7 Mrd. Euro zurück. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage ergab sich jedoch ein Plus von 2,8%. Auch der Sachgüterbereich (-0,7% auf 21,5 Mrd. Euro) und der Bau (-6,1% auf 5,2 Mrd. Euro) bilanzierten bei nomineller Betrachtung gegenüber dem Vorjahresmonat negativ (siehe Tabelle 1a). Bei Berücksichtigung der Arbeitstage lag der Sachgüterbereich hingegen im Plus (+4,1%), der Bau im Minus (-2,3%).

**Betriebe: Rückgang bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion**

Die 67.165 **Betriebe** (+0,7% gegenüber Oktober 2019) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende Oktober 2020 insgesamt 1.003.090 unselbständig Beschäftigte (-0,8%). Den Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) im Zeitraum **Jänner bis Oktober 2020** in Höhe von 35,3 Mrd. Euro ( $\pm 0,0\%$ ) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von 1.232,8 Mio. Arbeitsstunden (-6,0%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten

einen Wert von 225,0 Mrd. Euro und waren damit um 9,3% geringer als in der Vorjahresperiode. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage fiel der Produktionswert um 9,2% (siehe Tabelle 2).

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im gesamten Produzierenden Bereich verringerte sich im **Oktober 2020** gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,8%, während gleichzeitig das Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten in diesem Monat um 7,4% zurückging, was wieder auf vermehrt auftretende kurzarbeitsbedingte Effekte hindeutet. Der Produktionswert verringerte sich im Oktober 2020 um 2,3% auf 26,3 Mrd. Euro (siehe Tabelle 2a), wobei bei diesem Vorjahresvergleich die im 2. Halbjahr 2019 beginnende Konjunkturabschwächung in den für Österreich wesentlichen Industrien in die Analyse miteinbezogen werden muss.

Oberösterreich erwirtschaftete mit einem Anteil von 17,7% der Betriebe 23,6% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,2% der Betriebe bzw. 16,9% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,6% bzw. 16,2%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,2%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien knapp ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

### **Produktionsminus im Sachgüterbereich**

Gegenüber der Vorjahresperiode nahm die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 20008) von **Jänner bis Oktober 2020** nominell um 10,4% auf 183,6 Mrd. Euro ab. Die größten Produktionseinbußen innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichneten dabei die "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (-22,3% auf 12,6 Mrd. Euro), die "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-16,4% auf 12,5 Mrd. Euro) sowie der "Maschinenbau" (-15,9% auf 17,7 Mrd. Euro; siehe Tabelle 4). Positiv in den ersten zehn Monaten des Jahres 2020 bilanzierte hingegen die Nahrungsmittelindustrie (+0,9% bzw. 14,7 Mrd. Euro).

Verglichen mit dem Vorjahresmonat ging der abgesetzte Produktionswert im **Oktober 2020** leicht zurück (-1,3% auf 21,1 Mrd. Euro; siehe Tabelle 4a). Während sich die "Energieversorgung" (+31,8%) sowie die "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+1,8%) erholten, gab es im "Maschinenbau" (-13,2%), in der "Herstellung von elektrischen Ausrüstungen" (-11,6%) sowie in der "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-8,4%) weiterhin hohe Produktionsrückgänge (siehe Tabelle 4a).

### **Bau mit Produktionsminus**

Im Zeitraum **Jänner bis Oktober 2020** erwirtschafteten die 36.820 Betriebe (+1,1%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 41,5 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Minus von 4,0% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstägig bereinigte Produktionswert ging dabei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls um 4,0% zurück (siehe Tabelle 2).

Nach den starken Rückgängen im Frühjahr 2020 konsolidierten sich in den Folgemonaten die Indikatoren für den Bau im Vergleich zu den Vorjahresmonaten wieder etwas. Jedoch fiel im Oktober 2020 trotz stabiler Beschäftigung (305.976 bzw. +0,8%) der Bauproduktionswert in diesem Kernbereich der österreichischen Wirtschaft im Vergleich zu Oktober 2019 mit -6,2% doch wieder recht deutlich und lag damit auch unter der industriellen Entwicklung (-1,3%).

In den Hochbausparten waren für den Zeitraum **Jänner bis Oktober 2020** im Vergleich zum Vorjahr durchwegs rückläufige Produktionsentwicklungen zu beobachten (Erschließung von Grundstücken, Bauträger -14,0%; Wohnungs- und Siedlungsbau -5,7%; Sonstiger Hochbau -5,0% sowie Adaptierungsarbeiten im Hochbau -0,8%). Im Tiefbau entwickelten sich die Teilsparten "Kabelnetzleitungstiefbau" mit +16,6%, "Brücken- und Hochstraßenbau" mit +7,1% sowie "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" mit +2,5% sogar positiv. Die übrigen Tiefbausparten lagen hingegen im Minus (siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den öffentlichen Sektor lag in den **ersten zehn Monaten 2020** mit rund 6,6 Mrd. Euro um 5,8% unter der Vorjahresperiode. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (1,7 Mrd. Euro), "Sonstiger Hochbau" (1,1 Mrd. Euro) sowie "Wohnungs- und Siedlungsbau" (923,0 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten lediglich die Teilsparten "Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten" mit +11,7%, "Kabelnetzleitungstiefbau" mit +10,3% sowie "Adaptierungsarbeiten im Hochbau" mit +0,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode nennenswerte Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es unter anderem in den sehr wichtigen Teilsparten "Bau von Straßen" (-10,7%) und "Tunnelbau" (-8,1%).

**Regional** betrachtet wiesen nur das Burgenland (+4,4%) und Vorarlberg (+3,7%) Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Die höchsten Rückgänge gab es in Kärnten (-8,0%) und Wien (-7,0%; siehe Tabelle 6).

Ende Oktober 2020 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 16,2 Mrd. Euro (+3,5%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Vorarlberg bei einem Volumen von 431,7 Mio. Euro mit +43,4% den höchsten Anstieg, gefolgt von Salzburg (+18,3% auf 1,4 Mrd. Euro), Kärnten (+14,1% auf 701,2 Mio. Euro) und Oberösterreich (+6,2% auf 3,2 Mrd. Euro). Im Burgenland (-16,9% auf 214,8 Mio. Euro), Tirol (-4,6% auf 2,1 Mrd. Euro) und Wien (-3,2% auf 3,8 Mrd. Euro) war hingegen das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

### **Konjunktur-Frückschätzungen Dezember 2020: Teilweise Erholung in der Industrie und im Baubereich**

Die Frückschätzungen zu Industrie und Bau (ÖNACE B bis F) zeigen für Dezember 2020 eine Erholung des Umsatzindex (+3,3%), beim Beschäftigtenindex einen moderaten Rückgang (-0,7%) sowie beim Index der geleisteten Arbeitsstunden ebenfalls einen Rückgang (-0,3%) im Vergleich zum Dezember 2019.

Betrachtet man den Industriebereich getrennt vom Bau, zeigt die Frückschätzung für den Umsatzindex sowohl für die Industrie (+3,6%) als auch für den Baubereich (+1,8%) eine positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Das Arbeitsvolumen weist im Vorjahresvergleich in der Industrie einen leichten Rückgang auf (-0,5%), im Baubereich gibt es im Dezember eine leichte Steigerung (+0,7%). Beim Beschäftigungsindex gibt es im Bereich der Industrie einen Rückgang (-1,6%), während sich der Baubereich leicht positiv (+2,5%) entwickelt (siehe Tabelle 7).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich sowie zur Frückschätzung für Industrie und Bau finden Sie auf unserer Webseite. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria..

**Informationen zur Methodik, Definitionen:**

Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

**Konjunktur-Frückschätzung:**

Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem Produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

**Qualität der t+30-Schätzung:**

Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißererkenkung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60% aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf. Die Ausreißererkenkung basiert auf einem univariaten Zeitreihenmodell. Die Sensitivität dieser Prozedur wurde heuristisch so kalibriert, dass nicht zu viele korrekt gemeldete Werte ersetzt, andererseits aber die meisten fehlerhaften Meldungen eliminiert wurden.

Somit hängt die Qualität der t+30-Schätzung einerseits davon ab, inwiefern die wesentlichsten fehlerhaften Meldungen identifiziert und korrigiert werden konnten. Andererseits wird in dem zugrundeliegenden Modell eine Korrelation der früh und spät eingelangten Meldungen vorausgesetzt. Diese Abhängigkeit hat sich im Beobachtungszeitraum 2013–2020 nicht wesentlich geändert. Strukturbrüche, die etwa durch Krisen wie der Corona-Pandemie verursacht werden, könnten Probleme bei der Ausreißeridentifikation hervorrufen (plötzlich auftretende Nullwerte, die als Ausreißer erkannt und ersetzt werden). Weiters können aufgrund der aktuellen Situation Nachmeldungen und größere Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

**Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen – Jänner bis Oktober 2020**

ÖNACE 2008-Gliederung <sup>1)</sup>	Unter- nehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto- Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende Oktober 2020		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % <sup>2)</sup>	a. b. in % <sup>3)</sup>	
	Jänner bis Oktober 2020					
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>29.881</b>	<b>697.223</b>	<b>26.213,9</b>	<b>187.035,0</b>	<b>-9,8</b>	<b>-9,8</b>
<b>Darunter</b>						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.213	647.911	24.066,1	150.563,0	-10,4	-
Energieversorgung	2.446	27.526	1.439,7	31.349,3	-8,5	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.222	21.786	708,2	5.122,5	0,7	-
<b>Bau</b>	<b>36.719</b>	<b>306.180</b>	<b>9.090,6</b>	<b>41.535,5</b>	<b>-4,0</b>	<b>-4,0</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>66.600</b>	<b>1.003.403</b>	<b>35.304,5</b>	<b>228.571,0</b>	<b>-8,8</b>	<b>-8,8</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 1a: Ergebnisse der Unternehmen – Oktober 2020**

ÖNACE 2008-Gliederung <sup>1)</sup>	Unter- nehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto- Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende Oktober 2020		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % <sup>2)</sup>	a. b. in % <sup>3)</sup>	
	Oktober 2020					
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>29.881</b>	<b>697.223</b>	<b>2.822,9</b>	<b>21.482,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>4,1</b>
<b>Darunter</b>						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.213	647.911	2.605,2	16.890,0	-6,8	-
Energieversorgung	2.446	27.526	145,4	4.076,1	36,0	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.222	21.786	72,3	516,2	3,1	-
<b>Bau</b>	<b>36.719</b>	<b>306.180</b>	<b>987,8</b>	<b>5.240,0</b>	<b>-6,1</b>	<b>-2,3</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>66.600</b>	<b>1.003.403</b>	<b>3.810,7</b>	<b>26.722,3</b>	<b>-1,8</b>	<b>2,8</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe – Jänner bis Oktober 2020**

ÖNACE 2008-Gliederung <sup>1)</sup>	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto- Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Oktober 2020		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. In % <sup>2)</sup>	a. b. in % <sup>3)</sup>	
	Jänner bis Oktober 2020						
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>30.345</b>	<b>697.114</b>	<b>868,7</b>	<b>26.239,2</b>	<b>183.552,0</b>	<b>-10,4</b>	<b>-10,4</b>
<b>Darunter</b>							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.622	648.727	807,9	24.123,6	148.179,0	-10,7	-
Energieversorgung	2.480	26.065	31,8	1.383,4	30.101,1	-10,8	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.243	22.322	29,0	732,2	5.271,8	0,6	-
<b>Bau</b>	<b>36.820</b>	<b>305.976</b>	<b>364,1</b>	<b>9.083,3</b>	<b>41.461,6</b>	<b>-4,0</b>	<b>-4,0</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>67.165</b>	<b>1.003.090</b>	<b>1.232,8</b>	<b>35.322,5</b>	<b>225.014,0</b>	<b>-9,3</b>	<b>-9,2</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 2a: Ergebnisse der Betriebe – Oktober 2020**

ÖNACE 2008-Gliederung <sup>1)</sup>	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Oktober 2020		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. In % <sup>2)</sup>	a. b. in % <sup>3)</sup>	
	<b>Oktober 2020</b>						
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>30.345</b>	<b>697.114</b>	<b>93,3</b>	<b>2.832,6</b>	<b>21.069,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>3,4</b>
<b>Darunter</b>							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.622	648.727	86,9	2.617,7	16.667,0	-6,8	-
Energieversorgung	2.480	26.065	3,4	140,4	3.870,7	31,8	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.243	22.322	3,1	74,5	531,4	2,9	-
<b>Bau</b>	<b>36.820</b>	<b>305.976</b>	<b>41,6</b>	<b>987,2</b>	<b>5.228,8</b>	<b>-6,2</b>	<b>-2,1</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>67.165</b>	<b>1.003.090</b>	<b>134,9</b>	<b>3.819,7</b>	<b>26.297,8</b>	<b>-2,3</b>	<b>2,3</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung – Jänner bis Oktober 2020**

Österreich und Bundesländer <sup>1)</sup>	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Oktober 2020		In Mio. Std.	In Mio. Euro	
			Jänner bis Oktober 2020		
<b>Österreich insgesamt</b>	<b>67.165</b>	<b>1.003.090</b>	<b>1.232,8</b>	<b>35.322,5</b>	<b>225.014,0</b>
<b>davon</b>					
Burgenland	2.585	27.345	33,5	788,8	5.137,5
Kärnten	5.101	58.471	72,2	1.993,9	13.595,3
Niederösterreich	12.524	169.633	207,9	5.676,6	36.363,9
Oberösterreich	11.877	243.906	299,5	8.834,7	53.124,2
Salzburg	5.471	60.531	73,4	1.977,8	14.953,9
Steiermark	9.943	164.501	201,4	5.810,4	34.242,9
Tirol	6.959	92.069	111,8	3.134,4	16.981,7
Vorarlberg	3.838	64.420	80,0	2.370,6	12.525,1
Wien	8.867	122.214	153,1	4.735,2	38.089,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

**Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner bis Oktober 2020**

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis Oktober 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>1)</sup>
<b>Sachgüterbereich insgesamt</b>	<b>183.552,0</b>	<b>-10,4</b>
<b>darunter</b>		
Energieversorgung	30.101,1	-10,8
Maschinenbau	17.714,9	-15,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	14.655,9	0,9
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12.610,2	-22,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	12.500,5	-8,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	12.467,6	-16,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9.573,8	-11,4
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	7.323,4	-4,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6.505,1	-5,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6.466,8	-4,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 4a: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Oktober 2020**

SACHGÜTERBEREICH Oktober 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>1)</sup>
<b>Sachgüterbereich insgesamt</b>	<b>21.069,0</b>	<b>-1,3</b>
<b>darunter</b>		
Energieversorgung	3.870,7	31,8
Maschinenbau	1.897,4	-13,2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.851,5	1,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.514,4	-5,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.499,8	-3,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.373,4	-8,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.004,8	-11,6
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	850,2	-4,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	699,8	-1,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	688,6	-3,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner bis Oktober 2020**

BAU Jänner bis Oktober 2020	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro <sup>1)</sup>		Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>	
	insgesamt	darunter öffentlich <sup>3)</sup>	insgesamt	darunter öffentlich <sup>3)</sup>
<b>Bau insgesamt</b>	<b>41.461,6</b>	<b>6.607,2</b>	<b>-4,0</b>	<b>-5,8</b>
<b>Hochbau</b>				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	2.134,4	2,8	-14,0	77,6
Wohnungs- und Siedlungsbau	5.622,8	923,0	-5,7	-7,5
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	1.571,2	369,2	-0,8	0,5
Sonstiger Hochbau	4.601,9	1.147,6	-5,0	-2,8
<b>Tiefbau</b>				
Bau von Straßen	3.199,2	1.723,1	-5,9	-10,7
Bau von Bahnverkehrsstrecken	197,0	133,8	-12,7	-18,3
Brücken- und Hochstraßenbau	174,1	135,2	7,1	-8,1
Tunnelbau	876,9	585,3	-0,6	-8,1
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	1.029,4	530,2	-2,7	-4,4
Kabelnetzleitungstiefbau	534,0	253,5	16,6	10,3
Wasserbau	95,9	83,3	-16,9	-22,2
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	217,8	127,2	2,5	21,6
<b>Bauhilfs- und Baunebengewerbe<sup>4)</sup></b>				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	1.255,3	204,5	-0,7	-1,9
Bauinstallation	10.070,7	37,3	-2,2	-47,4
Sonstiger Ausbau	5.163,2	18,4	-3,4	6,5
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	4.717,7	333,0	-4,1	11,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – ". " kein publikationsfähiger Wert/Wert nicht sinnvoll. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

**Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung) – Jänner bis Oktober 2020**

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro <sup>1)</sup>	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>	Auftragsbestände in Mio. Euro <sup>1)</sup>	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>
	Jänner bis Oktober 2020		Stand Ende Oktober 2020	
<b>Österreich insgesamt</b>	<b>41.461,6</b>	<b>-4,0</b>	<b>16.249,3</b>	<b>3,5</b>
<b>davon</b>				
Burgenland	1.271,9	4,4	214,8	-16,9
Kärnten	2.415,3	-8,0	701,2	14,1
Niederösterreich	6.632,2	-2,6	2.568,7	4,5
Oberösterreich	8.516,1	-5,1	3.198,3	6,2
Salzburg	2.909,8	-0,7	1.370,1	18,3
Steiermark	5.746,4	-5,0	1.855,0	5,3
Tirol	4.306,9	-3,3	2.096,9	-4,6
Vorarlberg	2.144,1	3,7	431,7	43,4
Wien	7.519,1	-7,0	3.812,5	-3,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 7: Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im Produzierenden Bereich; Frühschätzungen (t+30) zu Industrie und Bau für Dezember 2020 (Basis 2015), ÖNACE 2008**

		Insgesamt (B–F)	Industrie (B–E)	Bauwesen (F)
<b>Umsatzindex *</b>	Index	120,7	113,7	169,6
	Veränderung zum Vorjahr in %	3,3	3,6	1,8
<b>Beschäftigtenindex *</b>	Index	106,6	105,3	111,1
	Veränderung zum Vorjahr in %	-0,7	-1,6	2,5
<b>Index der geleisteten Arbeitsstunden *</b>	Index	93,7	93,1	96,0
	Veränderung zum Vorjahr in %	-0,3	-0,5	0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, erstellt am 29.01.2021. – Jahresdurchschnitt 2015 = 100. – \*) Unbereinigt.

Rückfragen zum Thema Konjunkturstatistik beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:  
 Florian LANG, MSc, Tel.: +43 1 71128-7431 bzw. [florian.lang@statistik.gv.at](mailto:florian.lang@statistik.gv.at)  
 Dr. Martin HIRSCH, Tel.: +43 1 71128-7627 bzw. [martin.hirsch@statistik.gv.at](mailto:martin.hirsch@statistik.gv.at)  
 Mag. Nina WALTNER, Tel.: +43 1 71128-7317 bzw. [nina.waltner@statistik.gv.at](mailto:nina.waltner@statistik.gv.at)

Rückfragen zur Konjunktur-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:  
 Gerhard GRASSL, Tel.: +43 1 71128-7441 bzw. [gerhard.grassl@statistik.gv.at](mailto:gerhard.grassl@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
 Bundesanstalt Statistik Österreich  
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
 © STATISTIK AUSTRIA